

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Omnium Gatherum (FIN)

Genre: Melodic Death Metal

Label: Lifeforce Records

Album Titel: Grey Heavens

Spielzeit: 56:16

VÖ: 08.02.2016



Diese Finnen existieren bereits seit 1996 und haben seit dem Debüt 2002 der Welt bisher 7 Alben beschert. Eine Auflistung erspare ich uns an dieser Stelle. Nun erscheint der achte Streich, "Grey Heavens". Unter dem Genre Melodic Death Metal kann sich ja mittlerweile Vieles verbergen. Das geht von wirklichem Death Metal mit... nun ja, halt Melodien über Gothicgeschmuse bis hin zum Metalcore.

Hier wird uns allerdings mit Adult Oriented Death Metal (laut Facebookseite) eine neue Spielart serviert.

Hoppla, das stimmt so doch nicht ganz. Hört man sich das Machwerk nämlich an, dann kommen einem schon etliche andere Bands in den Sinn.

Gestartet wird durchaus etwas heftiger mit dem schnellen "The Pit". Hier gibt es mit ordentlichem Schmackes schnelle Gitarren in Dark Tanquillity-Manier und ein flottes Schlagzeug auf die Ohren. Dazu passt auch das Gegrowle ziemlich gut. Danach wird es allerdings für die nächsten Songs eine Ecke ruhiger.

Das eine oder andere Mal fühle ich mich hier an das tolle Whitespace-Album erinnert. Allerdings ist ja nach wie vor der Anspruch vorhanden, Death Metal zu spielen. Das passt nicht mehr so ganz.

Straighter wird es dann wieder bei "Rejuvenate!" und "The Great Liberation". Wenn jemand Insomnium mag, wird er hier gut bedient.

Danach geht es wieder runter vom Gaspedal, bevor mit "Storm Front" ein rasanter Abschluss kommt.

Technisch ist alles blitzsauber. Auch die Produktion bietet eine tolle Klangfülle und lässt jedem Instrument seinen Raum. Einzig der Gesang hält neben den guten Instrumentalisten nicht ganz mit. Er wirkt bei den teils verspielten Kompositionen eher eindimensional und flach. Das raubt etwas vom Charme bei einigen toll arrangierten Songs und ist oft die einzige Verbindung zum o. g. Death Metal.

Leider wirkt der eine oder andere Song, z. B. "Storm Front", etwas gekünstelt. Ganz nach dem Motto: Wir müssen noch etwas mehr Death Metal auf das Album packen.

Fazit: Eine ordentliche Platte, die etwas am geringen Wiedererkennungswert krankt. Alles prima gemacht, aber richtig hängen bleibt nichts. Zudem kommt das Ganze zu kopflastig rüber. Mehr Emotionen, gerade beim Gesang, wären toll. Trotzdem macht man als Hörer der o. g. Bands nichts falsch.

Punkte: 7/10

Anspieltipps: The Pit, Majesty And Silence

Weblink: <http://www.omniumgatherum.org>

Lineup:

Markus Vanhala - Guitar
Jukka Pelkonen - Vocals
Jarmo Pikka - Drums
Aapo Koivisto - Keyboards
Joonas Koto - Guitar
Erkki Silvennoinen - Bass

Tracklist:

01. The Pit
02. Skyline
03. Frontiers
04. Majesty And Silence
05. Rejuvenate!
06. Foundation
07. The Great Liberation
08. Ophidian Sunrise
09. These Grey Heavens
10. Storm Front

Autor: Possessed